

MELDUNG

Seit 1. Juli: Videosprechstunde und eRezept

Marburg-Biedenkopf. Wohnzimmer statt Wartezimmer – der Ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH) hat mit der Videosprechstunde bereits vor einigen Wochen ein neues Versorgungsangebot gestartet. Patienten haben seither die Möglichkeit, sich per Videotelefonie einem Bereitschaftsarzt vorzustellen. Mit dem elektronischen Rezept (eRezept) erweitert die KVH die Videosprechstunde seit dem 1. Juli 2020 um einen weiteren digitalen Service. Das eRezept ersetzt das herkömmliche Papierrezept und lässt sich vollständig online verwalten. Patienten, die außerhalb der üblichen Praxisöffnungszeiten akute Beschwerden haben, versorgt der Ärztliche Bereitschaftsdienst in rund 70 Bereitschaftsdienstzentralen in ganz Hessen. Den Weg in eine dieser Zentralen können sich Patienten seit Kurzem gegebenenfalls sparen. Möglich macht das eine Videosprechstunde, die der ÄBD zunächst Mittwoch- und Freitagnachmittag anbietet. Patienten können dazu unter 116117, der bundeseinheitlichen Rufnummer des Bereitschaftsdienstes, einen Termin vereinbaren und werden zur vereinbarten Zeit von einem Arzt per Videotelefonie angerufen. Ergibt die Untersuchung, dass ein Arzneimittel notwendig ist, stellt der Arzt ein eRezept aus, welches die Patienten im Portal „MORE – Mein Online-Rezept“ unter www.mein-online-rezept.de einfach und schnell verwalten können. Sie können dieses einer der derzeit rund 600 teilnehmenden hessischen Apotheken vor Ort zuweisen und das Arzneimittel dort abholen. Ist ein Arzneimittel nicht vorrätig, bekommen Patienten eine Information und gehen entweder erst dann in die Apotheke, wenn das Arzneimittel verfügbar ist, oder geben das Rezept an eine andere Apotheke. Doppelte Wege in die Apotheke sind damit passé. Wer von den neuen Serviceangeboten profitieren möchte, kann sich für die Videosprechstunde und das eRezept registrieren – das geht kostenlos. Die Videosprechstunde kann von Versicherten aller gesetzlichen Krankenkassen in Anspruch genommen werden, das eRezept zunächst nur von Patienten, die bei der AOK Hessen, der DAK-Gesundheit oder der Techniker Krankenkasse versichert sind. Für die Videosprechstunde gelten zudem einige medizinische und technische Voraussetzungen. Demnach ist eine Videosprechstunde nur dann möglich, wenn die Krankheitszeichen (z.B. Erkältungskrankheiten oder Hautausschläge) eine Diagnose per Bildschirm zulassen. Ob dies möglich ist, stellen die medizinischen Fachangestellten der 116117 im Rahmen eines medizinischen Ersteinschätzungsverfahrens am Telefon fest. Darüber hinaus benötigen Patienten entweder einen Computer mit Webcam, ein Smartphone oder ein Tablet sowie eine ausreichend schnelle Internetverbindung. Alle wichtigen Informationen gibt es unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de/videosprechstunde-erezept.

INFO

HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG Informationen zum Datenschutz (Tageszeitung)

Die HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Zwecke und Grundlagen der Verarbeitung personenbezogener Daten sind die Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen oder ein berechtigtes Interesse. Ihre personenbezogenen Daten werden zudem an Auftragsverarbeiter übertragen (z. B. zur Zeitungszustellung). Unsere Mitarbeiter und Beauftragten werden auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen nach den gesetzlichen Vorgaben verpflichtet. Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, jederzeit von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen unentgeltlich Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten personenbezogenen Daten sowie eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten. Die von Ihnen erhobenen Daten werden nur solange bei uns gespeichert, wie sie für die Erfüllung des Zweckes erforderlich sind. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung über die Speicherung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Ausgenommen von Ihrem Widerruf bleiben Daten, die entsprechend der Datenschutzgrundverordnung der Löschpflicht nicht unterliegen, sowie diejenigen Daten, für die gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen. Des Weiteren haben Sie bei unrichtigen erhobenen Daten ein Recht auf Berichtigung. Gegebenenfalls haben Sie ein Recht auf Löschung Ihrer Daten. Sie haben ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Website unter www.op-marburg.de/datenschutz

Informationen für Kunden zum Artikel 13 EUDSGVO finden Sie unter www.op-marburg.de/eudsgvo

Leben nach dem Atomkrieg

Erik D. Schulz zeichnet eine packende postnukleare Dystopie

Nach vier Jugendromanen hat sich Erik D. Schulz erstmals an einen Roman für Erwachsene herangewagt – und das Wagnis hat sich gelohnt.

Nicht nur der 75. Jahrestag des amerikanischen Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki im August 1945, sondern auch die bedenklichen weltpolitischen Entwicklungen durch autokratische Staatslenker geben diesem Roman eine fast erschreckende Aktualität. Denn auch der Roman beginnt nach einem weltweiten Atomkrieg, der durch einen Wirtschafts- und Cyberkrieg zwischen den USA und China ausgelöst wurde. Das Leben in der nördlichen Hemisphäre ist weitestgehend vernichtet. In einem hochtechnisierten Bunker in den Schweizer Alpen hoffen 300 Überlebende auf eine Zukunft. Doch Getreidepest und ein soziopathischer Killer nehmen dem Bunker die Lebensgrundlagen. Verzweifelt wagt Dr. Oliver Bertram zusammen mit seiner Tochter und einer kleinen Gruppe die gefährliche Flucht hinaus

in den nuklearen Winter. Ihr Ziel ist Afrika, der einzige Ort, an dem menschenwürdiges Leben noch möglich scheint. Eine lange Reise durch einen lebensfeindlichen Kontinent liegt vor ihnen, die die Flüchtlinge nicht ohne Opfer hinter sich bringen können. Besonderen Wert legt Erik Schulz auf realitätsnahe Bezüge mit gründlich recherchierten Fakten, vor allem aber auf Spannung und Unterhaltung durch eine intensive, emotionale Zeichnung seiner Romanfiguren. Schulz ist es ein Anliegen, mit seinem neuen Roman „Der Weizen gedeiht im Süden“ auf die zunehmende Gefahr eines



Erik D. Schulz arbeitet als Allgemeinmediziner und Schriftsteller. Er engagiert sich in der Organisation der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges. Fotos: Erik Schulz/acabus

Atomkriegs hinzuweisen. Er engagiert sich in der Organisation der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges. Der Autor schafft es, das Thema Postapokalypse mit seiner Beklemmung atmosphärisch sehr gut umgesetzt und seine Geschichte insgesamt erschreckend authentisch wirken zu lassen.

Erik D. Schulz: „Der Weizen gedeiht im Süden“, acabus Verlag, Taschenbuch, 420 Seiten, 16 Euro.

Gewinnspiel

Wir verlosen dreimal „Der Weizen gedeiht im Süden“. Wer ein Buch gewinnen möchte, beantwortet bitte die Gewinnspielfrage auf Seite 1. Einsendeschluss ist Mittwoch, 22. Juli. Viel Glück!

Vorträge zur Hexenverfolgung

Marburg. „Hexen in Fritzlar – 1983“ – das ist der Titel, unter dem der erste Vortrag im Zusammenhang mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Andersartig Hexen.Glaube. Verfolgung“ gehalten wird. Dieser Vortrag behandelt eine

„Lokalposse mit toderstem Hintergrund“ und erinnert daran, dass die Hexenverfolgung nicht – wie oft vermutet – im „finsternen Mittelalter“, sondern in der frühen Neuzeit stattfand. Damit startet am Dienstag, 21. Juli, eine fünfteilige Ver-

anstaltungsreihe. Marburger Bürgerinnen und Bürger halten an jedem vorletzten Dienstag des Monats bis Ende November einen Vortrag rund um das Thema Hexenverfolgung. Die Vorträge im Historischen Rathausssaal beginnen immer um

19 Uhr und werden nach Maßgabe der geltenden Hygienevorschriften gehalten. Einlass ist um 18.30 Uhr. Auf Grund der begrenzten Besucherzahl wird um Voranmeldung unter kultur@marburg-stadt.de oder 0 64 21 / 2 01 41 03 gebeten.

Zweimal im Jahr genießen

Eine neue Blaubeersorte für Terrasse und Balkon sorgt für eine doppelte Ernte

Blaubeeren sind nicht nur lecker, sondern auch gesund. Die Früchte enthalten viele Vitamine und gelten als sogenannte Radikalfänger. Deshalb wird der Anbau im grünen Wohnzimmer immer beliebter – egal ob auf der Terrasse oder auch auf dem Stadtbalkon.

Selbst gepflückt schmecken die frischen Beeren besonders gut. Und wer nicht genug bekommt von dem süßen Obst, kann sich jetzt für Sorten mit einer doppelten Ernte entscheiden.

Blaubeeren für Terrasse oder Balkon

Moderne Blaubeerpflanzen haben mit dem widerspenstigen, dornigen Beerengestrüpp von einst nichts mehr gemein. Heute gibt es im Fachhandel kompakte Sorten für den Hausgarten und Kübel, die nicht nur viele Früchte tragen, sondern auch einen kompakten und attraktiven Wuchs aufweisen. Die BrazelBerry-Sorten etwa stammen aus der Züchterschmiede von Dave Brazelton, einem der weltweit erfolgreichsten Beerenzüchter. Zum Sortiment gehörten bisher vier Blaubeersorten, eine dornenfreie, kompakte Brombeere sowie niedrig wachsen-

de Himbeeren. In dieser Gartensaison kommt zusätzlich die Neuheit „Perpetua“ auf den deutschen Markt: Diese Blaubeersorte ermöglicht erstmals eine Doppelernte. Sie wächst kompakt vasenförmig und erlaubt gleich doppelte Erntefreuden. Im Hochsommer kann man auf Terrasse oder Balkon die ersten leckeren Beeren naschen. Kurze Zeit später setzt die Pflanze ohne Winterruhe erneut bienenfreundliche Blüten an, die im Herbst für weitere aromatische, süße Früchte sorgen. Unter www.brazelberry.de gibt es mehr Informationen, Tipps und Adressen von Händlern in der Nähe.

Rezepttipp: Blaubeer-Muffins

Die selbstgeernteten Blaubeeren eignen sich sehr gut für Gebäck, Desserts oder auch zum Einfrieren. Ganz einfach lassen sich zum Beispiel Muffins backen.

Zutaten:

- 50 g Dinkelmehl
- 50 g gemahlene Mandeln
- 80 g Butter
- 50 g BrazelBerry-Blaubeeren
- 100 g Zucker, braun
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL Backpulver
- 100 ml Vollmilch

Zubereitung: Zuerst die frischen Blaubeeren vorsichtig waschen. Den Ofen auf 160 Grad Umluft vorheizen. Mehl, Mandeln, Butter, Zucker, Vanillezucker, Backpulver und Vollmilch in einer Rührschüssel mit dem Handrührgerät zu einem geschmei-

digen Teig verrühren. Zum Schluss die Blaubeeren unterheben und den Teig auf die Papierförmchen verteilen, bis diese etwa zur Hälfte gefüllt sind. Die Muffins auf mittlerer Schiene für 15 bis 20 Minuten backen. Anschließend einige Zeit auskühlen lassen. (djd-k)



Platz für den Anbau von Obst ist überall – selbst auf dem Balkon. Blaubeerpflanzen. Foto: dj-d/BrazelBerry